

Umfrage: Aus für die Mittagspause?

17.05.2010 | 19:55 | (Die Presse)

41 Prozent der Österreicher arbeiten auch zu Mittag, Österreich liegt mit dieser Entwicklung im Trend. In Deutschland halten 17 Prozent der Arbeitnehmer eine Mittagspause ein.

Wien (red.). In der Krise verabschieden sich Arbeitnehmer auch von lieb gewonnenen Traditionen – etwa von der Mittagspause. Wie eine Umfrage des Onlinekarriereportals monster.at ergab, machen 22 Prozent der Österreicher tatsächlich eine Pause zu Mittag, in der sie nicht arbeiten. 41 Prozent sagen, sie würden die gesamte Pause durcharbeiten, weil so viel zu erledigen sei.

Österreich liegt mit dieser Entwicklung im Trend. In Deutschland halten 17 Prozent der Arbeitnehmer eine Mittagspause ein, in der Schweiz sind es immerhin 29 Prozent, die in ihrer Pause „grundsätzlich nicht“ arbeiten.

Entweder sind die Schweizer produktiver oder bei der Einhaltung von Arbeitnehmergesetzen strikter: Nur 26 Prozent sagen, sie müssten zu Mittag durcharbeiten, weil sie sonst mit der Arbeit nicht nachkämen. In Deutschland sind es 40 Prozent.

In „Ausnahmesituationen“ sind 45 Prozent der Schweizer bereit, auf die Mittagspause zu verzichten; in Österreich sind es 37 Prozent, in Deutschland 43. Bei monster.at betont man, dass Mittagspausen wichtig seien und helfen würden, die Produktivität zu steigern.

Eine ganz andere Meinung hatte einst Michael Douglas als Gordon Gekko im Film „Wall Street“, der demnächst als „Geld schläft nie“ in den heimischen Kinos seine Fortsetzung findet: „Lunch is for wimps“ („Nur Verlierer machen Mittagspause“).